

Inhalt

Vorwort der Herausgeber 9

Jürgen Straub

Psychoanalyse, Geschichte und Geschichtswissenschaft.

Eine Einführung in systematischer Absicht 12

I. FREUD, DIE PSYCHOANALYSE UND DIE GESCHICHTE

Matthias Kettner

Nachträglichkeit. Freuds brisante Erinnerungstheorie 33

Micha Brumlik

Archäologie als psychoanalytisches Paradigma der

Geschichtswissenschaft 70

José Brunner

Die Macht der Vergangenheit. Freud und die Religion 82

Peter Loewenberg

Psychoanalytische Ich-Psychologie, Objektbeziehungs-

theorie und ihre Anwendbarkeit in der Geschichts-

wissenschaft 101

II. KONSTITUTION UND MODI TEMPORALER SINNBILDUNG

Aleida Assmann

Stabilisatoren der Erinnerung – Affekt, Symbol, Trauma . 131

Michael S. Roth

Trauma, Repräsentation und historisches Bewußtsein 153

Mario Erdheim
Zur psychoanalytischen Konstruktion des historischen
Bewußtseins 174

Hans Bosse
Entstehung und Ritualisierung von Geschichtsbewußtsein.
Eine ethnoanalytische Argumentation 194

Hinderk M. Emrich
Identität, Überwertigkeit und vergegenwärtigendes
Vergessen 211

III. DIE KETTE DER GENERATIONEN

Brigitte Rauschenbach
Stille Post. Von der Übertragung im Unverstand 242

Werner Bohleber
Transgenerationelles Trauma, Identifizierung und
Geschichtsbewußtsein 256

Dori Laub und Daniel M. Podell
Psychoanalytisches Zuhören und historisches Trauma.
Der Konflikt zu wissen und das Gebot zu handeln 275

Jürgen Müller-Hohagen
Über blinde Stellen im Geschichtsbewußtsein.
Forschungserfahrungen in einer psychotherapeutischen
Perspektive 307

Michael B. Buchholz
Die unbewußte Weitergabe zwischen den Generationen.
Psychoanalytische Beobachtungen 330

Brigitte Rauschenbach
Politik der Erinnerung 354

IV. FALLSTUDIEN

Irmgard Wagner Arbeiten am Schamdiskurs. Literaturkritik der Nachkriegszeit in psychoanalytischer Perspektive	375
Arthur B. Mitzman Vom historischen Bewußtsein zur mythischen Erinnerung. Nationale Identitäten, Zivilisationsprozesse und Unterdrückung im modernen Europa	397
Hans-Dieter König Postmoderner Geschichtsverlust. Über Bonengels Film »Beruf Neonazi« und die Auschwitz-Inszenierungen seines Hauptdarstellers Althans	417
Hinweise zu den Autorinnen und Autoren	451